

**Carl Fr. Maier a. Thor, Schorndorf**  
empfehl sein grosses Lager in

# Thomasmehl & Mehl

unter Gehalts-Garantie bei billigster Berechnung.

Oberamtsstadt Kirchheim u. L.

## Großer Ausverkauf.

Besonderer Umstände wegen bin ich gezwungen, mein Haus und Geschäft Nr. 20 der Markstraße hier zu verkaufen. Aus diesem Grunde setze ich mein ganzes, wohl assortirtes Lager in

**Herren- & Knabenanzügen, Weberzieher, Tuch & Buckin, Damenkleiderstoffen, fertige Jacken, Jaquetts, Regen- & Wintermäntel;**

ferner in

**fämtlichen Baumwollwaren & Aussteuer-Artikeln etc. etc.**

dem sofortigen Verkauf aus und zwar zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Für Wiederverkäufer günstigste Kaufs- gelegenheit. Liebhaber zu meinem Haus bitte mit mir in Correspondenz zu treten.

Zu gültigem Besuch lade ich höflich ein mit dem Bemerkten, daß ich bei entsprechenden Einkäufen Meistentschädigung gewähre. Hochachtungsvoll

**Gustav Gross a. Markt.**

Schorndorf.  
Wir erlauben uns, alle unsere Verwandten und Freunde, sowie den verehrl. Turn-Verein zu unserer am **Samstag den 30. Nov.** im Gasthaus „Hirsch“ hier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.

Carl Hingenstein.  
Friederike Walter.

Gut gerauchtes **Schweinefleisch** empfiehlt bestens  
Fr. Pfeiderer.

**Galoschen** für Herren und Damen beste Qualität sind zu haben bei **Carl Kies, Schuhmacher.**

**Weisse Seife,** 4 Pf. 1 Mk., empfiehlt **Carl Kieser, Seifenfieber.**

**Roststäbe** Beste und billigste Bezugsquelle! **Gebr. Ritz & Schwelzer, Rostst.-Fabrik, Schwab. Gmünd.**

**1 Partie Spiegel und Bilder** empfiehlt außergewöhnlich billig **Otto Freyer, Hirschstraße 28.** Bildereinstellungsanstalt, Stuttgart.

Für die Leinwand- & Weberei von Wihl. Jul. Münster in Baiersbrunn, welche anerkannt gute Garne und vorzügliche Gewebe liefert, habe ich die Agentur übernommen.

Sich bitte diejenigen, welche **Woll- & Flach** pflanzen, mir solche zur Besorgung in die Spinneret zu übergeben und sichere prompte und gute Bedienung zu **Fr. Kieser, Maler, Winterbach.**

**Kriegerverein Schorndorf.**

Der selbe bezieht nächsten **Samstag den 30. ds.** von abends 7 1/2 Uhr an im Gasthof zum „Hirschen“ eine Treppe hoch die **Gedenktage von Champigny-Villiers,** vom 30. Novbr. u. 2. Decbr. 1870, wozu sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner der Sache hiemit höflich eingeladen sind vom **Ausschuß.**

Sofort oder auf Sichtmaß habe ich zwei schöne **Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frkf. a. M. Aelteste allein achte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz. Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem Aroma. Ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blonden Vollhaars. Beste Mittel gegen Sommeropressen. Vorrätig. Stück 50 Pf. bei **Carl Kieser, Seifenfieber.**

**Wohnungen** mit Wasserleitung zu vermieten. **3. Sammel.**

**Unfall-Versicherung.** Für den Oberamtsbezirk Schorndorf wird ein tüchtiger Bezirksinspektor mit festem Gehalt angestellt gesucht. Generalagentur der „**Securitas**“ Stuttgart, Hohenheimerstraße 61.

Für die **Paulineupflege** in **Winnenden** nimmt auch heuer wieder **Gabe n** entgegen **Otto Brenninger.** Geschrotenes u. ungeschrotenes

**Mais** ist jetzt fortwährend zu haben in der **Sahn'schen Kunstmühle.**

**Kindsmädchen gesucht** bis Dezember oder Anfang Januar in ein gutes Haus nach **Stuttgart** z. Pflege eines kleinen Kindes. Nur ganz solide, erfahrene Mädchen, im Nähen u. Bügeln bewandert, u. im Besitz guter Empfehlungen wollen schriftliche Offerten unter **Chiffre E. L. 100** an die Redakt. einreichen.

Ein **künftiger junger Mensch** der die Mädelerei erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen eine **Lehrstelle** in der Mädelerei. Näherer Auskunft erteilt **Friedr. Schnabel, a. d. Kipferin.**

**Winterbach.** **Johannes Kiefer** hat als über- zahlig ein Paar schöne **Schaffner** zu verkaufen.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S. bereg die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 30. November 1895.

Insertionspreis: eine gespaltene Pettzeile oder deren Raum 10 S. Böch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

## Zum ersten Advent.

Still liegt die Erde in des Winters Umhüllung. Die Tage sind kurz und der Himmel trübe. Die Bewegung des bunten Lebens und Treibens im Sommer ist dahin, eine gewisse Webe und Leere überfällt uns.

Auch der Zeiten Lauf ist hie und die Freude an dem, was hoch Gutes zurückließ, will nicht Stich halten! Da tönen an unser Ohr die Festglocken, und mit ihnen künden's die Glocken von Stadt zu Stadt, von Land zu Land, bis über die Meere: Der erste Advent will seinen Einzug halten und ruft uns zu: es giebt noch Freudenstunden im Christenleben! Siehe Dein König kommt zu Dir. Gehe ihm entgegen in der Reihe der nun wieder beginnenden Festtage. Mit Himmelsgütern will er dein Herz beglücken, mit Lebensbrot will er deinen Geist laden. Darum so freue dich in ahnungsvollem Wehen, jauchze du Tochter Jerusalems!

Ein neues Kirchenjahr mit dem alten Evangelium: „Saget der Tochter Zion! siehe dein König kommt zu dir“, was erwartest es von uns? ein neues Singen ihm entgegen: „Gloria sei der da kommt.“

Nur daß es uns nicht innerlich gerade so ergehe mit diesem Advents Evangelium wie den Adventsglocken äußerlich. Unter dem Geräusch der Straßen und des Betriebes hört man sie kaum und unter dem Lärm der politischen und sozialen Tagesfragen, unter der Unruhe der täglichen Lasten und Sorgen sind wir sehr in Gefahr, das Ohr zu verlieren für den heiligen Glockenschlag: Eins ist not! Öffne dich mein ganzes Herz; Jesus kommt und ziehet ein.

Im neuen Kirchenjahr ruft uns der Herr zu, das alte „ich will's in mir“ und du lieber Leser, bringst du ihm, deinem König auch ein herzliches und freudiges „Willkommen“ entgegen?

In unserer Zeit sieht es gerade nicht so aus, als wollte man sich rüsten und bereiten zu festlichem Empfang und freudigem Willkommen für den heranziehenden König von dem schon vor alter Zeit der Sängler des alten Bundes sang. Macht die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe!

Ja gerade in unserer Zeit rufen manche der Wächter auf der Zinne: Der Herr verzeucht zu kommen! andere sagen gar: Was wollt ihr denn noch warten, ist er bis heute noch nicht gekommen, kommt er überhaupt nicht mehr, um als König seinen Einzug zu halten.

Doch lieber Leser! Es ist gerade dies das großartige Geheimnis der unermeßlichen Gnade, Langmut und Güte Gottes; daß er heute noch zu einem jeden kommt wie schon Sacharia das Bild des sanftmütigen Königs, einziehend nicht auf stolzem Streitwagen, sondern als Friedensfürst, den 500 Jahre vor Christi Geburt mit seinem Prophetenauge geschildert hat. Derselbe Sacharia, der an anderer Stelle schreibt: Sie wogen dar,

wie viel ich galt, dreißig Silberlinge. derselbe bei dem wir lesen; sie werden mich anfehen, welchen sie zerstoehen haben.

Noch heute haben die Juden diese Blätter in ihren alten Palmbüchern und schon manche ehrliche Israeliten sind an der Erfüllung dieser Weissagung die Augen aufgegangen; darum stoße dich nicht an dem großen Gnadengeheimnis unseres Gottes und seines königlichen Sohnes, daß er heute noch vor seinen Feinden und denen, die nichts von ihm wollen seine göttliche Majestät und Herrlichkeit verhüllt und verbirgt. Wenn er heute noch seinen Advent hält, als ein sanftmütiger König in niederen Hüllen, so soll das gerade Dir zum Kennzeichen und Dank werden, daß noch Gnadenzeit für alle ist, die ihn lieben und suchen. In die- jenigen welche ihn lieben. Denen giebt er sich als König aller Könige zu erkennen und sie beten ihn an und fallen vor ihm nieder mit Loben und mit Danken und rühmen seine ewige, göttliche, heilige Majestät.

Ja heute noch hält er als König in Knechts- gestalt seinen Siegeszug von Volk zu Volk, von Land zu Land, als ein lebendiger König der Geister und Geschlechter.

„Er kommt als Herrscher ohne Heere, Gewalt'ger Kämpfer ohne Speere, Ein Friedensfürst von großer Pracht.“

Ja seine Boten sendet er vor sich her und jedenfalls werden von den vielen Boten, die vor ihm hergehen, zwei auch im neuen Kirchenjahre durch deine Gemeinde gehen, und an vielen Thüren anpochen — kennst du sie die zweien? Der eine in schwarzem Gewande, der andre in lichten Kleide, aber beide seine „des Herren Boten“, um ein jeder auf seine Weise anzu- sagen: siehe Mensch, dein König will zu dir und suchet deine Seele!

Freude und Leid: das sind die beiden Boten.

Nicht einer des andern Feind und Wider- spruch, sondern beide, Vahnbrecher eines und desselben Advents, Engel vor demselben Friedenskönig her mit der Botschaft: siehe ich stehe vor der Thür und klopf an.

Das sind Boten desselben Königs, von dem der Psalmendichter aber auch singt: Es ist der Herr, mächtig im Streite, „es ist der König der Ehren!“

Lieber Leser! glaube sicher, wie es damals hieß, als die Zeit erfüllt war, „da sandte Gott seinen Sohn, als ein unmaßig Kindlein in die Welt, so wird auch, wenn die Zeit, die Gott in seinem Riesenrat beschloffen hat, erfüllt ist, der Herr Jesus Christus, unser Heiland, wieder kommen, als ein König, „mächtig im Streite“ wie Paul Gerhardt singt:

Was fragst du nach dem Schreien  
Der Feind und ihrer Lüge  
Der Herr wird sie zerstoehen  
In einem Augenblick.

Er kommt, er kommt ein König,  
Dem alle Macht und List  
Der ganzen Welt zu wenig  
Zum Widerstande ist.

Dum lieber Leser, lasse dich nicht irre- machen und stoße dich nicht daran, daß dein König noch heute in die „Welt“ kommt als ein Friedensfürst und in Knechtsgestalt, sondern siehe:

Und gleich wie dein Kommen war,  
Voller Sanftmut und Gefahr,  
Also sei auch jeder Zeit  
Deine Sanftmut mir bereit.

Tröste, tröste meinen Sinn  
Wenn ich schwach und blöde bin  
Und des Satans schlaue List  
Sich gar frech und kühn vermist.

Laß mich, wenn du, Lebensfürst  
Früchtig wieder kommen wirst,  
Freudig dir entgegen gehn  
Und vor dir gerecht bestehn.

J. R.

## Bum Adventsfezt.

Seele öffne deine Pforten  
Laß den lieben Herrn herein,  
Laß ihn nicht vergeblich klopfen  
Sör er klopfet — laß ihn ein!

Laß ihn Einzug heute halten  
Sieh' er kommt er kommt so gern  
Aufs doch von Herzensgrunde  
„Hosanna meinem Herrn!“

Sör so lange er noch ruhet  
Morgen ist's vielleicht zu spät  
Weist ja nicht, o Mensch, ob Bretter  
Heut zu deinem Sarg man sagt!

Darum hör doch seine Stimme  
Sieh' er ruft so liebevoll  
Deffret mir, ihr meine Brüder  
Seht ich bring das Himmelreich!

H. E.

Redigiert, gedruckt und beztelt von **Johannell Müller**  
(C. W. Müller'sche Buchdruckerei) Schorndorf

**Rekonnungen**

**Fahrnis-Verkauf.**

Aus den Konkursmassen des Christian Rommel, leitherigen Hospitalpflegers und Weinbäblers dahier und seiner Ehefrau Rosine geb. Schurr bringe ich am

**Samstag den 7. Dezember d. J.**

von morgens 8 Uhr an in dem Wohnhause gegen Baarzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf:

1 silberne Damenuhr, 1 goldener Ring und Kette, 1 goldene Brosche, 3 silberne Schlüssel, 6 verschiedene Eß- und 3 Kaffeelöffel, Bücher zc., einige Mannsleiber, worunter 1 Pelzkappe und Kragen, 1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Haupfel, 1 Kissen, 1 Bettrosch, Bettgewand, ca. 12 Pfd. neue Bettfedern, Teppiche, 10 Paar Vorhänge, 1 Portiäre, 6 weiße Rouleaux, Küchengeschirre, Schreinwerk, worunter 1 Sekretär, 1 Kommod mit Glasaufsatz, 1 Pfeilertommod, 1 Weizengastfen, 6 Rohrgefäß mit hoher Lehne, 3 weitere Rohr- und 7 Brettlestisch, 1 Kleiderkasten, 1 tannener Tisch, 1 Tafel, 1 polierte und 1 tannene Bettlade, 1 Nachttisch, 1 Kindertisch mit Bank; allerlei Hausrat, unter welcher 2 Spiegel, 20 Portraits, 1 Regulator, 1 Wanduhr und 1 Wecker, 1 eiserner ovaler Tisch, 1 eiserne Bank, 3 Blumentische, 1 Nähmaschine, Garverobehalter, 1 Hänglampe, 1 Tischwaage, 1 Fahne samt Stange, 1 Waschwindmaschine, 1 Kellerpumpe samt Rohr, 5 Fruchtsiebe, 22 Sportfische, 3 Vogelkäfige zc., Feld- und Handgeschirre, 1 Futterschneidmaschine;

nachmittags 2 Uhr  
2 Pferdegeschirre, 1 Pferdeklummt samt Hintergeschirre, 1 Vogenpeitsche, 1 Mädelgarn, 1 einspännige Chaise und Chaisenbläue, 1 Schlitten mit Polster- und Pelzdecke, 2 Kollgeschirre, 1 einspänniger Wagen, 1 Fackelwagen, 1 Dungkaren.

2 gefägte Eichen von 2 und 1,23 Fehmeter, 12 Dielen, 10 Birnbaumtreter, ca. 25 Ztr. Heu und Oehnd, 1 Raumer gepaltene Brennholz, 1 Partie Blumenwiesel, eingemachte Früchte.

Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.  
Den 29. November 1895.

**Konkursverwalter:**  
Gerichtsnotar Gaupp.

**Neuer Adelberg.**

**Schlagreißig-Verkauf.**

Am Dienstag den 3. Dezember, vormittags 9 Uhr aus Remswies, Gerazharz, Stallplätze 70 Lose gemischt, meist buchenes Schlagreißig auf Haufen. Verkauf im Wald.

Zusammenkunft in Remswies (nahe beim Brechersträßchen) um 9 Uhr.

**Höplinswirth.**

**Fahrnis-Verkauf.**

In der Nachlasssache der verstorbenen Jakob Friedrich Kurz, Zimmermanns Witwe hier, wird die vorhandene Fahrnis im Hause der Verstorbenen am

**Dienstag den 3. Dezember d. J.**

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und zwar von vormittags 9 Uhr an:

Bücher, Frauenkleider samt Leibweizeng, 1 vollständiges Bett, Leinwand, worunter 160 Ellen Tuch, Küchengeschirre, Schreinwerk, Fackel- und Handgeschirre, allerlei Hausrat, sowie Feld- und Handgeschirre mit 1 Futterschneidmaschine;

sodann von nachmittags 2 Uhr ab:  
1 trüchtige Kuh (Gelsched), 1 halbjähr. Stier, 8 Ztr. Dintel, 1 1/2 Ztr. Weizen, 2 Ztr. Gerste, 1 Ztr. Haber, 2 1/2 Ztr. Mischlingsfrucht, 25 Ztr. Kartoffeln, 10 Ztr. Angerfen, 70 Ztr. Heu und Oehnd, 20 Ztr. Stroh, verschiedenes Holz- und Brennholz, sowie 3 Wagen Dung.  
Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.  
Den 26. November 1895.

**K. Amtsnotariat Winterbach:**  
Sattler.

**Photographie.**

Zu Aufnahmen jeder Grösse und Art, insbesondere auch für Weihnachten, hält sich empfohlen

**Photograph Wahl.**

Aufnahmen bei jeder Witterung von 10 - 4 Uhr,  
Kinder 11 - 2 Uhr.

**Gemeinderatswahl.**

Die Periode, für welche die Herren Ferdinand Casler, Fabrikant, Gustav Weil, Kaufmann, Gottlieb Dalber, Tuchmacher, Friedrich Müller, Metzger, Viktor Henz, Stadtschreiber a. D. als Gemeinderäte gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahr zu Ende, daher fünf Mitglieder derselben neu zu wählen sind.

Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Die Liste über die wahlberechtigten Bürger ist vom 28. ds. Mts. an auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt. Etwasige Einsprachen sind bis zum 6. l. Mts. bei dem Gemeinderat vorzubringen.

Die Versammlung dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde. Die Wahl selbst findet bei geheimer Abstimmung am

**Montag den 9. Dezbr. l. J.**

auf dem Rathhaus vor der Wahlkommission von morgens 8 Uhr bis mittags 1 Uhr und von 2 Uhr bis abends 4 Uhr statt; die Wahlberechtigten werden aufgefordert, während dieser Zeit einen 5 Namen von wahlberechtigten Bürgern enthaltenden Stimmzettel persönlich in die Wahlurne einzulegen.

Weiteres enthält das am Rathhause angeheftete Plakat.  
Den 28. November 1895.

**Stadtschultheißenamt.**  
Fritz.

**Schorndorf.**

**Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 4. Dezember d. J. vormittags 1/10 Uhr im Hospitalwald sünden:

2 Eichen III. Kl. mit 2,21 Fm., 21 Eichen IV. Kl. mit 6,11 Fm. (Handwerksholz); Nadelholz-Langholz (Nächten): 1 St III. Kl. mit 1,78 Fm., 14 Stück IV. und V. Kl. mit 4,69 Fm.; 131 Stück fichtene Stangen und zwar: 10 Bauhänger I. Kl., 14 II. Kl., 2 Hagstangen I. Kl., 20 II. Kl., 25 III. Kl., 20 Hopfenstangen I. Kl., 35 II. Kl.; Km.: 2 eichens, 4 gemischt, 7 Nadelholz-Anbruch; 24 Lose Heißig auf Haufen und auf der Weite liegend, mit vielen Reiskstangen (Reb- u. Dohnensteden).  
Zusammenkunft zum Vorzeigen und Verkauf unten am ehemaligen sogenannten Tannenwäldle.

**Haubersbrunn.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis seiner lieben Mutter

**Pauline Lang,**  
Pfarrerswitwe

spricht namens seiner Geschwister aufrichtigen Dank aus.

**Pfarrer Lang.**



Meine langjährig erprobten mit allen Neuerungen versehenen

**Nähmaschinen**  
Fußbetrieb mit Kasten

von 65 Mk.,  
**Sandmaschinen**  
von 30 Mk. an

empfehlen  
**Fr. Schanler.**

Garantie 5 Jahre!

**Carl Fr. Maier u. Thor, Schorndorf**

empfiehlt sein grosses Lager in

**Thomasmehl & Kainit**

unter Gehalts-Garantie bei billigster Berechnung.

**Pianinos**  
neue freuzsaitige mit patent. Stimmstockplatte D. R. P. 80126 unübertroffen in Ton u. Stimmhaltung. Geschmackvolle Ausstattung in allen Styl- & Holzarten empfiehlt bestens **Fr. Bacher,** Instrumentenmacher.  
Lager in allen Sorten Saiten für Schlag- und Streichinstrumente.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Sorten von **Schuhen & Stiefeln.**  
Knopf-, Zug- und Schnür-Stiefel für Damen, Mädchen und Kinder, nur in Kalbleder, sowie feinere Haken- & Schnürstiefel, auch Damen-Schnür-, Knopf- und Zugstiefel in russisch Kalbleder mit und ohne warm Futter in feinsten Ausführung. Auch Herren-Zug-, Schnür- & Schaft-Stiefel.  
In Winterwaren empfehle Zug- und Knopfstiefel in allen Größen mit Wägetteppich, Filzstiefel in Schnür und Zug mit und ohne Besatz, Filzschuhe von den billigsten bis zu den feinsten. Sächsishe Zugschuhe mit Ledersohlen von bester Qualität. Zugleich empfehle mein bestsortiertes **Schäftelager** in allen Sorten Zug-, Knopf- und Schnürschäften von bestem Wachs-Kalbleder, sowie Zeug- und Zugschäfte. Die Preise werden möglichst billig gestellt, trotz des bedeutenden Lederaufschlags.  
**Mein Laistenlager** habe frisch sortiert und empfehle solches den Hrn. Schuhmachern aufs beste.  
**Karl Kies,** Schuhmacher, gegenüber dem Badhorn.

**Hr. Schilling**  
Schorndorf am Bahnhof  
empfiehlt **Herbst- & Winterüberzieher, Havelocks** in gefälligen Mustern u. elegantester Ausführung in jeder Preislage. **Anzüge, Jaquets, Hosen, Westen, Podenjuppen** ein- u. zweireihig. **Arbeitskleider, Kindermäntel und Kinder-Anzüge** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**Regenschirme**  
in guter, selbstverfertiger Ware und größter mannigfaltigster Auswahl, von 2 Mk. an bis zu den feinsten Neuheiten empfiehlt bestens.  
**Fr. Luz, Schirmfabr.**  
NB. Reparaturen und Ueberziehen besorge prompt und billigst.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Meiner werten Kundschast zur Nachricht, daß ich meine **Betten- und Bettfedernhandlung** in das Nebenhause des Hrn. Konditor Moser am Bahnhof verlegt habe.  
**Schafelste.**  
Im Reinigen von Bettfedern empfiehlt sich Obige.

**Geschäfts-Veränderung & Empfehlung.**  
Dem verehrlichen Publikum von hier und Umgegend zeige hiemit ergebenst an, daß ich von jetzt ab mein Geschäft im Hause des Herrn Tuchmacher Bacher in der Hölzgasse habe und empfehle mich in **Anfertigen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten** bei pünktlicher und reeller Bedienung. Ebenso mache ich auf mein **großes Lager in feineren Korbwaren** in guter Ware und äußerst billiger Berechnung jedermann aufmerksam:  
**Reizende Körbchen** für Blumen und Weihnachtsarbeiten. **Kinder-Puppen- und Leiter-Wagen.** Reparaturen an Korbwaren werden besorgt.  
**S. Sigel, Sattler & Tapezier.**

**Schorndorf.**  
**Rebseeren** von 1 Mt. 50 Pf bis 3 Mt. **Eiß-, Dessert- und Transhirbesteke, Schinken- und Metzgermesser, Rasiermesser** von 1 Mt. 50 Pf. an gegen Garantie.  
**Abziehriemen & Scharfseife, Schneider-, Stiel- & Nähseeren, Caschen, Wiegen, Schuhmachermesser und Stähle, Stilette, Kessel, Kochzucker u. s. w.** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Ronald Sigel, Messerschmied.**  
Alle in mein Fach einschlagenden Artikel werden von mir pünktlich geschliffen und repariert.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Montag den 2. Dezember 1895.

### Amiliches.

Oberamt Schorndorf.  
Naturalverpflegung armer Durchreisender. In Gemäßheit Beschlusses der Amtsversammlung vom 3. Aug. d. J. wird die Naturalverpflegung armer Durchreisender für die Zeit bis vorerst 1. März 1896 in der bisherigen Weise mit der Verpflegungsstation Schorndorf (vergl. Schornd. Anz. von 1884 Nr. 61) wieder eingeführt.

### Tagesbegebenheiten.

#### Aus Schwaben.

Stuttgart, 30. Nov. Heute morgen haben Sr. königliche Majestät folgendes Telegramm von S. Majestät dem deutschen Kaiser erhalten:  
An des Königs von Württemberg Majestät Stuttgart. Neues Palais den 30. Nov. 1895. Eure Majestät wollen sich versichert halten, daß Ich Mich der 25. Wiederkehr der Gedentage von Billiers und Mont Mesly auf das dankbarste bei im Kampf für die deutsche Sache so glänzend bewiesenen Württembergischen Tapferkeit erinnere. Wilhelm II. R.

Bur 25jährigen Wiederkehr der Tage von Billiers und Champigny.  
Aus dem Ruhmestranz, den die deutschen Armeen sich vor 25 Jahren in Frankreich erworben, hat die Würt. Felddivision sich auch ihrerseits unvergängliche Lorbeeren erobert. Mit zu den blutigsten und heldenwürdigsten Tagen des ganzen Feldzugs gehörten zweifellos der 30. November und 2. Dezember 1870, an welchen es den Schwaben vergönnt war, bei Billiers und Champigny ihre alte Tapferkeit, mit welcher sie schon im frühesten Mittelalter den anderen deutschen Stämmen voranleuchteten, aufs Neue zu betheuern. In Verbindung mit den Sachsen wurde ihnen eine schwere Aufgabe zugewiesen, die fiemit bewundernswerter Bravour und in glorreicher Weise lösten. Aber mit welchen Opfern! 30 Offiziere und 549 Mannschaften waren gefallen oder starben an ihren Wunden und 60 Offiziere und 1198 Mannschaften wurden verwundet. Furchtbare Läden haben die franz. Angeln und Granaten in die Reihen der Württemberger, namentlich im 1. und 7. Inf.-Regiment und im 2. Jägerbataillon gerissen; lange schwannte der Kampf, bis es gelang, die Franzosen in den eisernen Büttel, den die deutschen Armeen um sie gespannt und den sie durchbrechen wollten, wieder einzuzwängen. Ein überaus ehrendes Zeugnis stellte hierfür Kaiser Wilhelm in seinem Beglückwünschungstelegramm an König Karl den schwäbischen Kriegern aus. Aus der Antwort des Königs klingt ein lautes Wehmutsgefühl, indem er sagt: „Der Verlust so vieler tapferer Krieger wird allgemein tief und am tiefsten von mir empfunden, aber ich habe den Trost, daß es die große Sache Deutschlands ist, für die sie sich opferten.“ In der Frucht seiner Siege, wie in dem stolzen Bewußtsein seiner Volkskraft hat Deutschland den herrlichsten Lohn für die unermesslichen Opfer gefunden, die es 1870/71 gebracht hat.

An uns ist es, denjenigen Männern unseren Dank zu beweisen, welche vor 25 Jahren ihre Gesundheit und ihr Leben einsetzten für's Vaterland und durch ihren Opfermut und ihre Hingebung die langeschnehte Einigung der deutschen Stämme zu einem neuen Reiche herbeiführten. An Ehrengen aller Art wird es ihnen in diesen Tagen nicht fehlen und sie werden der Segen

ladenen Offiziere. Beim Erscheinen des Königs wurde präferiert und die mit Eichenlaub geschmückten Fahnen senkten sich, worauf der Regimentskommandeur Oberst v. Hiller eine Ansprache an das Regiment hielt, welche in einem Hoch auf Seine Majestät gipfelte. Es folgte Paradeaufmarsch der Fahnenkompagnie und der Veteranen. Folgende Parole wurde ausgegeben: „Stolz und dankbar zugleich feiert das Regiment heute die Erinnerung an die große Zeit vor 25 Jahren. Stolz im Hinblick auf die Errungenschaften des gewaltigen Krieges und auf die ruhmvollen Thaten des 1. Infanterieregiments Königin Olga und des 2. Jägerbataillons, das seit dem Feldzug dessen 8. Bataillon bildet, dankbar im Hinblick auf alle, die mitgekämpft, die ihr Blut vergossen, Leben oder Gesundheit für's Vaterland hingegeben haben. Mit freudiger Genugthuung begreift das Regiment seine tapferen Veteranen, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die in so fatischer Zahl von Stadt und Land und weiter aus der Fremde zum heutigen Ehrentage herbeigezogen sind und durch ihr Erscheinen der Feier die volle Weihe geben. Möge das Gefühl der Kameradschaft, der engen Zusammengehörigkeit aller Angehörigen des Regiments niemals verschwinden, möge der Geist unwandelbarer Treue, der Geist der Tapferkeit der Hingebung und des Gehorsams, dem die großen Erfolge des letzten Krieges an erster Stelle zu verdanken sind, immer gleich lebendig sein, und wie bisher so auch künftig in Krieg und Frieden der Wahlspruch des Regiments bleiben: furchtlos und treu!“

Nach der Subjigung vor Seiner Majestät dem König verlas der Regimentskommandeur folgendes Telegramm Seiner Majestät des Kaisers:  
„Neues Palais, 30. Nov. 1895. In dankbarer Erinnerung an die von den Olga-Grenadiere bei Billiers erlittenen reichen Siegeslorbeeren entbiete Ich dem Regimente an seinem heutigen Ehrentage meinen kaiserl. Gruß. Wilhelm.“

### Freudenstadt, 29. Nov.

Der ledige Sägemehl G. Thener von Stuthal verunglückte gestern in der Sägemühle seines Dienstherrn in Gutwöhr Gde. Hochdorf dadurch, daß er auf bis jetzt unaufgeklärte Weise zwischen die Rammräder geriet. Der Verunglückte wurde buchstäblich in der Mitte durchschnitten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 29. Nov. Das Polizeipräsidentium meldet die Schließung von 11 sozialdemokratischen Vereinen und zwar von 6 Reichstagswahlvereinen, der Preßkommission, der Agitationskommission, der Lokalkommission, des Vereins der öffentlichen Vertrauensmänner und des Partei-Vorstands der sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Die Schließung erfolgte auf Grund des § 8 der Verordnung über die Verhütung des Freiheits und Ordnung gefährdenden Mißbrauchs, des Versammlungs- und Vereinsrechts vom 11. März 1850.

### Raffende Melancholische

empfiehlt in hübscher Auswahl: **Reste** von schwarzen und farbigen **Kleiderstoffen, Jackenstoffen, Unterrockstoffen, Baumwollflanell, Möbeln & Cröpe, Schürzen & Bettengelen** sehr billig  
**A. P. Widmann.**

Gmünd. Frische **Mohnkuchen** und **Malzkeime** empfiehlt **Ferd. Reich.**

Reinen **Schleuderhonig** von einem hiesigen Bienensüßler der Wd. 80 Pfg. empfiehlt **Chr. Sauer.**

Winterbach. Von heute an ist junges fettes **Gammelfleisch** zu haben bei **Friedrich Ginnentwein.**

Dienstag sind wir in Winterbach im **Hirsch** mit einem großen Transport ausnahmsweise schönen großbrüchigen **Kalbellen,** wozu Liebhaber einladen **Sindauer's Söhne** aus Ehlingen.

Schnaitz. **Frankräuze, Sterbhouquets, Moos-, Blech- & Verkränze, Christblumen,** sowie **Sterbkleider** empfiehlt billigst **Kath. Wetter, Blumistin.**

Eine **Wohnung** ist sofort zu vermieten. Näheres im „Reichsadler.“

Alles **Beebrochene** ohne Ausnahme fittet dauernd **Rufs** unerreichter, gefestigt geschätzt. **Universalkitt** à Fl. 20 Pfg. Nur acht in beiden Apotheken.

**Hustenbeschwerden** verschwinden selbst in den hartnäckigsten Fällen am besten dauernd durch **Schrader's Cranenbrüthonig.** Flacón à M. 1.50  
In Schorndorf in den Apotheken.

### Die Ausstellung im ersten Stock

### Kinderspielwaren

Jeder Art ist eröffnet und mit Neubeiten aufs reichlichste ausgestattet.  
Neben soliden Fabrikaten bin ich in der Lage billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen und lade zum Besuche meiner Ausstellung ergebenst ein.  
**Fr. Spedel.**

### Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und anwärts mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich im Hause des Herrn Wimmel in der Schilg a Ne als **Schuhmacher** niedergelassen habe und empfehle ich mich im Anfertigen von soliden, gut passenden Schuhwaren unter Zusage billiger Bedienung.  
**Georg Benz.**  
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.  
NB. Spezialität: Gut passende Schuhwaren für ungenormte und krüppelhafte Füße.

### Unser schön sortiertes Lager

### Baumwollflanelle,

zur beste Qualitäten, bringen wir empfehlend in Erinnerung  
**B. Mack & Sohn.**  
**— Jagdwesten —**  
in allen Preislagen  
empfehlen **Sbige.**

### Das Süddeutsche Central-Nähmaschinen-Fabrik-Lager

von **Stephan Gerster,**  
Stuttgart, Neudlingen u. Kirchheim u. L.,  
das größte Lager in Württemberg,  
empfiehlt als allbekannt die besten, sowie auch billigen Sorten **Nähmaschinen,**  
für Handwerker-Industrie, sowie für Familiengebrauch.  
Schnelles Zahlungsbereitungen.  
Vertreter: Herr Johannes Schneider in der

Jeden Tag **frische Bräuhwürste** bei **Julius Schmid.**  
**La Schnickbrod** empfiehlt **C. Beck,** Feinbäckerei b. Feuersee.  
Für die **Paulinenpflege** in **Winnenden** nimmt auch heute wieder **St a b e t** entgegen **Dito Drenninger.**

**Ziehung garantiert 19. Dechr. 1895.**  
**K**irchenbau-Lotterie  
Gewinnsumme: 1188 mit M. 40,000.  
Originallosse 1 M., 18 Lose 15 M., 27 Lose 25 M. Porto u. Liste 80 S. empf.  
**J. Schweickert,** Generalagentur Stuttgart.  
Gewinnsumme: **M. 15,000, 6,000, 2,000, 3 à 1,000 zc.**  
**Schorndorf b. August Gaa, Frs.**

### Kindsmädchen gesucht

bis Dezember oder Anfang Januar in ein gutes Haus nach Stuttgart a. Pflege eines kleinen Kindes.  
Nur ganz solide, erprobte Mädchen, im Nähen u. Bügeln bewandert, zu im Besitz guter Empfehlungen wollen schriftliche Offerten unter Chiffre **E. L. 100** an die Redakt. einreichen.

Am Markt gingen auf dem Marktplatz 2 **Niechtel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben bei der Red. abzugeben.  
**In Waisen & Juben** empfiehlt sich **Ursula Reichert,** b. Chr. Heß, Stadtkaden.

### Bettfedern.

Wie verläßt vollst. gegen Dumm. Jedes beste Stück aus Eute neue Bettfedern pr. No. 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1. 27. u. 25 Pfg. Seine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M. 50 Pfg. u. 4 M. 50 Pfg. Seine prima Ganzdaunen (wie gewöhnlich) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. 50 Pfg. zum Kolonnenpreis. Bei Bestellungen von mindestens 10 M. Porto. **Pecher & Co. in Herford** in Westfalen.

### Gottesdienste.

**Evangelische Kirche.**  
Am 1. Advent, (1. Dezember 1895.)  
Abendm. 8 Uhr für den Gustav-Adolf-Verein.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
Der Herr Pastor Hoffmann.  
Nachmitt. 1 Uhr Kindergottesdienst.  
Herr Delan Hoffmann.  
Nachmittags 2 Uhr Predigt.  
Herr Stadtwarer Schwab.  
**Katholische Kirche.**  
Herr Kaplan Kitzner.